

1. Die reflexive Selbstbestätigung der Frage

Die Frage ist 'Was ist die Frage?', denn die Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?' ist 'Was ist die Frage?'.

Dies wurde so gefunden: Nachdem einige Fragen gestellt wurden, bei denen sich herausgestellt hatte, dass sie nicht die Frage waren, kam die Frage automatisch auf, welche Frage denn zu fragen sei, wenn diese und jene zu keinem befriedigendem Ende führten. Die Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?' ist zunächst 'Ich weiß es nicht'. Da sich jedoch aus der Frage, wonach zu fragen sei und dem Akzeptieren des 'Ich weiß es nicht' als Antwort ein performativer Selbstwiderspruch ergäbe, folgt aus dem zunächst gegebenen Nichtwissen der Antwort auf die Frage die Notwendigkeit sie wieder zu stellen. Sie ist sich also selbst die Antwort und damit die Frage, nach der sie selbst fragt.

2. Der Ausbruch aus dem Kreisel der Frage

Der Frage synonym sind etwa die Fragen 'Was ist zu fragen?' oder 'Was soll man (sich) fragen?', 'Welche Frage soll man sich stellen?'. Doch alle sind sich selbst die Antwort und führen daher im Kreis, was schon nach der ersten Runde sehr unbefriedigend ist, die Frage ist nämlich auch 'Was ist die Antwort?'.

Analysiert man die Frage, findet man, dass 'Was ist die Frage?' 'Was ist die wichtigste Frage?' meint, die Frage enthält eine Wertung. Auf diese Weise entkommen wir dem Kreisel, die Frage ist also weiter 'Was ist die wichtigste Antwort?' und damit 'Was ist das wichtigste Wissen?'.

3. Was ist das wichtigste Wissen?

wertung drin und mehr davon! .. mehr fuehrt zu mehr wissen als was es is .. braucht net mehr woerter sein blosse anzahl - allgemeinheit
wertung wird wieder aufgegriffen dann wenn die frage is wie gf? ..

wie gf is auf der einen seite also die frage auf der anderen wird allgemeinheit zwischenrein analysiert und des findet die 2grad ..d.h. mit denen durch widf fragereihe die mit wie gf? startet durch die 2grad lenken!